

A N

D E N H O C H W Ü R D I G E N H E R R N

A. A R C H I M A N D R I T

G A Z E S.

ON THE FRONT SIDE OF THE

ARCHITECTURE

OF THE

Wem könnte ich wohl dieß Werk, welches die merkwürdigsten Erscheinungen der Natur und der Kunst zum Gegenstande hat, mit mehrerem Rechte zueignen, als Ihnen, verehrtester Archimandrit, dem Manne der für die Schönheit beyder so viel Sinn, so viele Eigenschaften besitzt; die ihn des reinsten Genusses beyder im höchsten Grade fähig machen. In einem Lande geboren, daß einst ganz Europa zur hell-leuchtenden Fackel in den Finsternissen der rohesten Barbarey diente, von dem der begeisterte Dichter singt: „das besiegte Griechenland zähmte seine rohen Überwinder, und versittlichte das wilde Latium,“ ruht der hohe Geist Ihrer Alvordern in Absicht auf wissenschaftliche Kultur und Ausbildung des edelsten Theils im Menschen ganz auf Ihnen. Sie zeigen durch Ihr aufmunterndes Beyspiel, was der geistliche Stand allen andern seyn kann: Lehrstand, vorzüglicher Ausbilder des Geistigen im Menschen.

Wenn Ihre vortrefflichen Schriften einer Seits, die durch Ihr Alterthum und ihre einstmaligen Umstände, als Sitz des Normalvolks der Menschheit, berühmtesten Gegenden der Erde, dem übrigen Europa im interessantesten Lichte darstellen, so nützen Sie anderer Seits doppelt dadurch, daß Ihre menschenfreundlichen Bemühungen so viel dazu beytragen, den Schutt in ihrem Vaterlande aufzuräumen, in dem Künste und Wissenschaften daselbst begraben liegen und modern. Die Manen der Sokraten und Aristotele wincken

Ihnen aus Ihrer Gruft freundlichen Dank für die Wiederbelebung der verschiedensten Kenntnisse, zu der Sie durch Errichtung so mancher Lehranstalt in Livadien auf eine so rühmliche Art beytrugen. Der Nahme G a z e s und der Stadt Meliaes (Μελιάς) die ihn erzeugte, wird einst von künftigen Generationen, die Sinn für geistige Kultur haben, gesegnet auf die Nachwelt übergehen. Vielleicht giebt die Saat, die Menschenfreunde Ihnen gleich, streuten, einst unter günstigeren Umständen eine übergroße Ährnte, und die Schnittergesänge feyern Ihr Andenken noch nach Jahrhunderten. Möchte die Vorsicht dem kultivirten und noch zu kultivirenden Europa noch viele Biedermänner und Gelehrte, wie Sie, schenken, mir aber, und allen Ihren warmen Verehrern, noch lange einen Mann erhalten, der durch sein Leben die Zierde der Kirche, und durch seine ausgebreiteten Kenntnisse der Stolz der Wissenschaften ist. Indessen nehmen Sie, hoher Prälat, dieß geringe Opfer meiner Ergebenheit gütig auf, indem Sie die Mängel des Werks mit der Güte des Willens, der es Ihnen darreicht, bedecken und erlauben Sie mir mich stets zu nennen

Ihren

ergebensten Diener
C. R. Schindelmayer.